QUARTIERTREFFPUNKT BURG

JAHRESBERICHT 2014

BERICHT AUS DEM VORSTAND

Unser Vorstand bestand auch im Jahr 2014 aus unseren Co-Präsidentinnen Barbara Bilkenroth und Valérie Ferrari-Genton, Jasna Bay und Miriam Gantner. Neu in den Vorstand gewählt wurde Silvia Kreutz-Zwahlen.
Weiterhin sind unsere treue administrative Sachbearbeiterin Véronique Winter und unser Geschäftsleiter Benjamin van Vulpen im Einsatz. Im August 2014 ist Franziska Eva Schneider zu uns gestossen. Sie absolviert im Rahmen ihrer Ausbildung zur Soziokulturellen Animatorin ein einjähriges Praktikum. Von Jennifer Küng, die zwei Jahre als Praktikantin bei uns war, verabschiedeten wir uns. Willkommen und Adieu – ein grosses Dankeschön an beide!
Weiter konnten wir mit Fritz Roesli und Andrea Lang zwei kompetente Personen für die Vaterschafts-Stellvertretung von Benjamin van Vulpen finden. Merci für euren Einsatz!

Unsere Vorstandsarbeit besteht neben der Bearbeitung von Pflichtaufgaben und Terminen im Rahmen des Vereinswesens auch darin, einmal monatlich mit unserem Geschäftsleiter Benjamin van Vulpen und unserer Praktikantin zu einer Vorstandsitzung zusammen zu kommen und die gemeinsam zu bearbeitenden Traktanden zu besprechen. Dies ist unser Gefäss um den Austausch zwischen uns als Vorstand und unseren MitarbeiterInnen zu pflegen, wichtigen Themen gemeinsam Beachtung zu schenken und richtungsweisende Entscheide zu treffen.

Im Jahr 2014 hat für den Vorstand eine Konsolidierungsphase begonnen. Wie erwähnt wurde der Vorstand mit Silvia Kreutz-Zwahlen erweitert. Auch ist die Zeit gekommen, mit dem noch ziemlich neuen Geschäftsleiter, in neuer Konstellation gemeinsame Ziele zu formulieren. Dabei stellten sich u. a. Fragen wie: Wohin soll sich der Quartiertreffpunkt entwickeln? Welches werden künftig unsere Schwerpunkte sein?
Mitte Jahr wurde uns wieder einmal bewusst, dass wir unseren Blickwinkel im Hinblick auf eine gute, produktive und freudvoll motivierte Zusammenarbeit, erweitern müssen. Neben der Betrachtung unserer Zusammenarbeit als Vorstand, steht die Zusammenarbeit mit unserer operativen

Führung im Vordergrund. Ziel soll es sein, sich gemeinsam über den Auftrag und das Profil des Quartiertreffpunktes BURG zu unterhalten. Es soll Klarheit über den Auftrag und die Aufgaben des Vorstandes und der Geschäftsleitung geschaffen werden. Damit im Zusammenhang steht auch die Klärung der Verantwortung und Kompetenzen der einzelnen Vorstandsmitglieder und der Geschäftsleitung.
Im Rahmen einer zu Beginn 2015 angesetzten Retraite wollen wir diese elementaren Fragen klären um einen Findungsprozess auszulösen, welcher uns neuen Aufwind, Motivation und Tatkraft für die weitere Vorstandsarbeit gibt und auch die Möglichkeit bietet, neue Mitglieder bei uns aufzunehmen.

Es ist uns bewusst, welche verantwortungsvolle Aufgabe wir als Vorstand haben. Gerade darum ist es wichtig Klarheit darüber zu erhalten, weshalb ehrenamtliches Engagement ausgeübt wird und wie dieses Engagement aussehen soll.
Wir freuen uns gemeinsam mit unserem Geschäftsleiter diese wichtigen Fragen zu stellen und damit in ein neues BURG – Jahr zu starten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unser Team.

Im Namen des Vorstandes
Jasna Bay

SeniorInnen beim Café Balance

FREIWILLIGES ENGAGEMENT FÖRDERT DAS ZUSAMMENLEBEN IM QUARTIER

Nur dank dem unermüdlichen Einsatz von Freiwilligen kann der Quartiertreffpunkt Burg seine unterschiedlichsten Treffs und Aktivitäten überhaupt anbieten. Als gemeinnützige Organisation sind wir auf Unterstützung durch die Quartierbevölkerung angewiesen. Dies geschieht bei uns in unterschiedlichsten Angeboten:
Der Offene Eltern-Kind-Treff am Mittwochvormittag wird von einem Vater geleitet. Er öffnet den Raum, bereitet den Raum mit den Spielgeräten vor, empfängt die NutzerInnen, leitet den Singkreis zum Abschluss und vieles mehr. Auch beim Mittagstisch haben wir eine tatkräftige freiwillige Helferin. Sie unterstützt das Team bei der Küchen- und Kocharbeit und plant alternierend auch ganze Menüs. Weiter erhalten wir Unterstützung an vielen anderen Anlässen wie Kinderkleiderbörse, Sommerfest, Laternenumzug etc. Nicht zu vergessen ist die ehrenamtliche Arbeit der Vorstandsmitglieder, die mit Herzblut an der Entwicklung des Quartiertreffpunktes arbeiten.

Es ist aber nicht so, dass nur der Quartiertreff von der Freiwilligenarbeit profitiert. Die freiwilligen HelferInnen erhalten einiges, natürlich Nicht-Materielles, zurück. Wenn sie sich freiwillig engagieren knüpfen sie Kontakt mit unterschiedlichsten Menschen – Bekanntschaften gar Freundschaften entstehen und sie erhalten Wertschätzung für ihre unentgeltlich geleistete Arbeit von den NutzerInnen der Angebote.

« Durch die Kontakte in der BURG sind neue Freundschaften entstanden, ganz unverhofft. Nun helfe ich bei Veranstaltungen und im Offenen Treff mit. Auch ein Engagement im Vorstand fasse ich ins Auge. » Max

« Ich hatte Lust, Neues insbesondere im Rahmen der Sozialen Arbeit zu lernen. Diese Erfahrungen haben mir den Weg bereitet, auch künftig mit Menschen zusammen zu arbeiten. » Debora

« Ich finde es spannend neue Menschen kennen zu lernen und auch meinen Kindern das Füreinander nahe zu bringen. Ich nehme viele Erlebnisse mit, aber die Freundschaften aus der Burg sind das Beste. » Thierry

« Ich möchte meinen Teil für ein lebendiges Quartierleben beitragen. Bei meiner Mitarbeit beim Mittagstisch habe ich nette Leute kennengelernt, wodurch ich mich hier schneller eingelebt habe und zuhause fühle. » Tanja

Neben dem Quartiertreffpunkt Burg betätigen sich wohl hunderte Freiwillige in den fünfzehn Basler Quartiertreffpunkten. In der Arbeitsgruppe “Freiwilligenarbeit in Quartiertreffpunkten“ haben sich einige Geschäftsstellen intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Ziel ist, die Freiwilligenarbeit in Quartiertreffpunkten zu fördern, denn sie erhöht die Lebensfreude und Lebensqualität, bereichert und verbessert das menschliche Zusammenleben, verringert soziale Ausgrenzung und soziale Ungleichheit, spricht alle Menschen an, unabhängig von Herkunft, Religion, Einkommen und Alter, schafft neue Kontakte und soziale Netzwerke sowie Identifikation mit dem Quartier und dem Lebensumfeld.
Diese Ziele decken sich mit den Aufgaben der Quartiertreffpunkte. Gerade als Common-Profit-Organisationen sollen sie sich für Freiwillige öffnen und ihr Engagement zu einem gegenseitigen Gewinn machen. Die Quartiertreffpunkte nehmen dabei eine wesentliche gesellschaftliche Aufgabe wahr, wobei der Fokus auf lebensraumnahe und niederschwellige Vernetzung zu ihren Stärken gehört. Deswegen soll es ein Ziel sein, wenn möglich Freiwillige aus der Nachbarschaft, dem Quartier und der Umgebung zu gewinnen.

In dem Sinne bedanke ich mich herzlich bei allen freiwillig und ehrenamtlich engagierten Menschen im Quartiertreffpunkt Burg.

Benjamin van Vulpen
Geschäftsleiter

Stand mit Kleider und Spielzeugen an der Kinder-
kleiderbörse

Die defekte Kaffeemaschine wird an der Reparierbar unter die Lupe genommen.

BERICHT AUS DEM BETRIEB

Das Jahr 2014 war gefüllt mit vielen Aktivtäten, Begegnungen, Gesprächen, Festen, Reparaturen und vielem mehr. Lesen Sie selbst:

> Ein grosses Ereignis zu Beginn des Jahres war die Eröffnung des Malzsilos im Werkraum Warteck. Der Umbau ermöglichte uns, unsere neuen Büroräumlichkeiten im Erdgeschoss des Malzsilos zu beziehen.

> Der Mittagstisch entwickelt sich zu einem Stammtisch für Eltern mit Kindern, die in einem familiären Rahmen günstig Mittagessen wollen. Der Mittagstisch ist so beliebt, dass wir mit unserer bescheidenen Küche fast an Kapazitätsgrenzen stossen. Uns freuts!

> Das Café Bâlance, ein Angebot für SeniorInnen, hat sich gut eingelebt. Nach einer lebendigen Rhythmik- und Bewegungsstunde geniessen die TeilnehmerInnen das Beisammensein und Käffele im Restaurant Don Camillo.

> Neu in unserem Angebot wurde vom jungen engagierten Timo Paris eine monatliche Breakdance-Session aufgebaut. Damit möchte er der Basler Breakdance-Scene neuen Aufschwung verleihen und eine Plattform für Austausch und Kontakte bieten.

> Auch dieses Jahr führte Simone Meyer einen Tragetuch- und Tragehilfe-Workshop durch, bei welchem sich frisch gebackene Eltern über die Vorteile der Tragehilfe informieren konnten.

> Der neu lancierte Jugendtreff wurde neu konzipiert. Asaël Heizmann hat als Projektleiter den "Raum für Junge" so ausgestaltet, dass der Raum am Freitagabend von engagierten Jugendgruppen für Workshops, Übungssequenzen, Dankeschön-Essen etc. gratis aber autonom genutzt werden kann.

> Frühe Leseförderung eröffnet viele Bildungschancen für Kinder. Denise Anania gestaltete zwei Geschichtennachmittage für Kinder und einen Weiterbildungskurs für Erwachsene.

> Die Reparierbar startete nach ihrer Pilotphase in die neue Saison. Im 2014 wurde in der Burg vier Mal eine Reparierbar abgehalten. Ganz nach dem Motto: reparieren statt wegwerfen!

> Im KidsHotel durften die Kinder wie immer wunderbare Nächte verbringen. Vor und nach dem Schlafen in der Burg werkten sie im Textilatelier und spielten Spiele aus aller Welt.

> Auch dieses Jahr führten wir zwei Sommerferienworkshops durch. Im ersten übten sich die Kinder im Erstellen ihres eigenen Figurentheaters. Im zweiten konnten Jugendliche ihre Theaterfähigkeiten auf der Bühne üben und präsentieren.

> In Zusammenarbeit mit einem Projekt vom Kinderbüro Basel führten wir bei uns eine Kinderdisco durch, die von und für Kinder gemacht ist. Die Kinder schwangen ihr Tanzbein und brachten die Burg zum beben.

> Eine Premiere konnten wir auch mit dem Kleidertausch feiern. Jeans, Pullover, Hüte, Schals, Schuhe, Jacken und allerlei mehr wurden von jedermann und jederfrau gebracht, anprobiert und getauscht. Viele glückliche Neubesitzer gingen neu eingekleidet nach Hause.

> Die Erzählnacht stand dieses Jahr unter dem Motto ‚Krimi'. Die Kinder spürten in einer Geschichte dem Täter nach und waren froh, dass sie das Rätsel am Schluss lösen konnten.

> Auch dieses Jahr haben wir uns am RAMBA ZAMBA – Kinderspektakel beteiligt, bei welchem sich unzähligen Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche vor einem grossen Publikum präsentieren.

Benjamin van Vulpen, Franziska Eva Schneider und Véronique Winter
Betriebsteam Quartiertreffpunkte Burg

Crêperie am Sommerfest des Quartiertreffpunktes Burg.

APPLAUS GEHT AN...

Fatima Dastagir: Bumps and Bruises, Bumps beyond Bruises / Natascha Beckerat: Jazzgymnastik, ElKi-Turnen / Cathrin Bentz: Volkstanzen für Menschen mit einer Behinderung / Cornelia Hecht: Spielgruppe / Jaqueline Moesch-Mumpaya: Afrikanischer Tanz / Niklaus Müller & Team: Body and Soul Barfussdisco / Priska Sager: Zirkustheater Pflotsch, Wechselstrom Generationenprojekt / Magdalena Spring: Frauenbewegungsgruppen / Véronique Winter: Figurentheater Felucca, Kids-Hotel / Susanne Zeugin: Frauenbewegungsgruppen / Lars Lindvall: 5 Rhythmen Tanz / Annina Witschi: Jonglagetreff / Timo Paris: Breakdance-Session / Denise Anania: Leseanimation / Simone Meyer: Trageberatung / Debora Cilli: Erzählnacht / Felix Petermann: Santichlaus / Judith Nydegger & Daniela Hallauer: Kleidertausch / Asaël Heizmann: Projektleitung ‚Raum für Junge'

Die diesjährigen KidsHotel PartnerInnen:
Corsin Bösiger, Nino Crimi, Schreinerei Warteck
Franziska Osolin, Franziska Bucher, Textilatelier
Milan van Zanten, Ada Mohler, Zora Weidkuhn, Paul Planchenault, Jesse Löliger, Noah van Zanten, Petra Vogt, Jo Vergeat

Applaus geht auch an alle treuen, einfallsreichen, hilfsbereiten und engagierten HelferInnen und Mitglieder!

FOLGENDEN INSTITUTIONEN WIRD FÜR DIE GUTE ZUSAMMEN-ARBEIT GEDANKT...

Basel Children's Trust / Discount Print H. Leidenfrost AG / Familienpass Region Basel / Figurentheater Felucca / Finna, visuelle Gestaltung / Gesundheitsdepartement BS mit Jaqueline Fürer und Christian Wick / im Gang, Webdesign / Kinderbüro Basel / Kirchgemeinde St. Theodor mit Pfarrer Philipp Roth und Davide Maniscalco / Mobile Jugendarbeit Basel / Mütter- und Väterberatung BS / Netzwerk 4057 / Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel / QTP Union / Reparierbar-Team rund um Fabius Matulic / Stadtteilsekretariat Kleinbasel mit Theres Wernli und Heike Oldörp / SUD AG / Urban Agriculture Basel / Verein Werkraum Warteck pp / Wettstein 21 / Worldshop

EIN BESONDERES DANKESCHÖN AUCH AN...

Natascha Beckerat & Almut Rembges, Raumpflege > da sind Vanish und Propper ein Dreck dagegen
Christine Braun & Tinu Lötscher, Büro WWpp > für die lebendige Bürogemeinschaft
Claudia Greter, Kontaktstelle für Quartierarbeit > für Tat und Rat immer parat!
Max Buchner, Thierry Colin, Debora Cilli & Tanja Dorin, Freiwillige > Kopf, Hand, Herz und die Burg erblüht!
Franz Fürer, Buchhaltung > unser Zahlenjongleur, akrobatisch und akribisch
Dulla El-Johan, Hauswart > schlängelt sich durch unsere Kinderwagen-Blockaden

SPONSORINNEN 2014

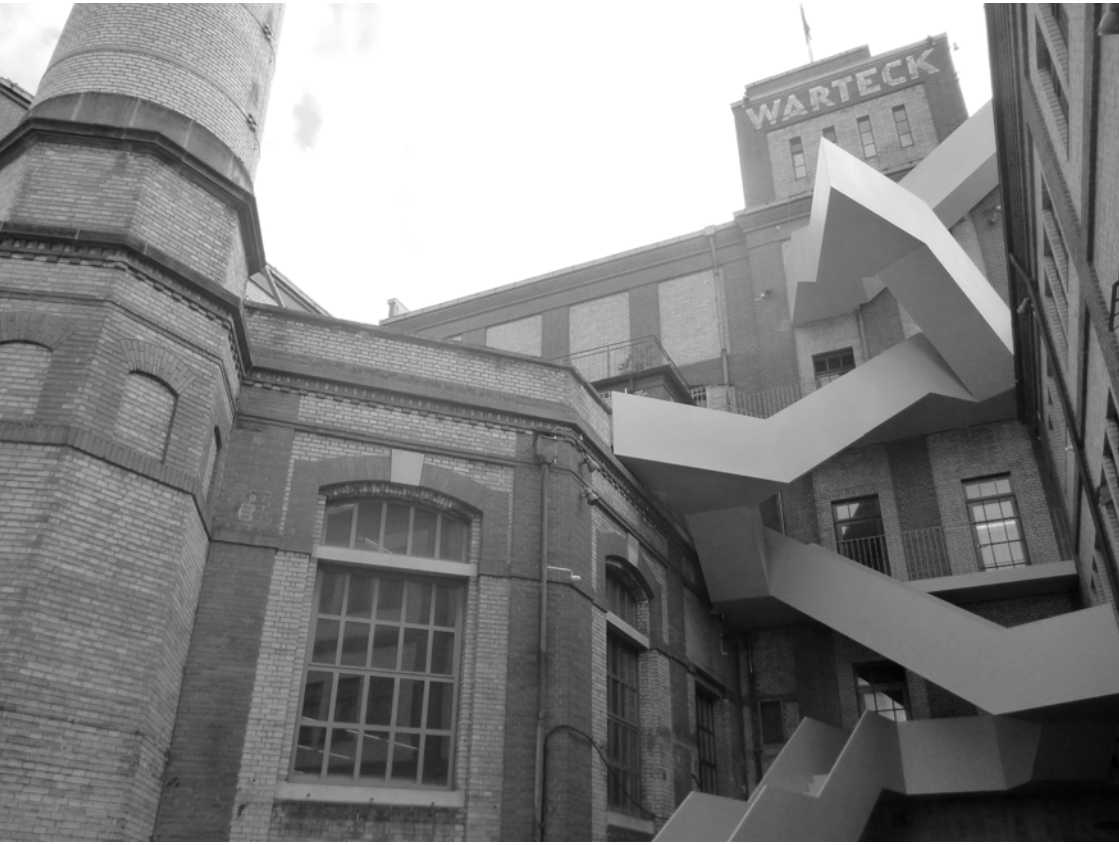
Christoph Merian Stiftung
GGG Basel, Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
F. Hoffmann-La Roche AG
Projektfonds Quartierarbeit des Kantons Basel-Stadt

GÖNNERINNEN 2014

Messe Schweiz
Sutter Beck
Janine Perrig
Christine Sander

SUBVENTIONSGEBERIN

Präsidialdepartement Basel-Stadt



Die neue Treppe am umgebauten Malzsilo-Gebäude.

Verein Burg am Burgweg

Bilanz

per 31.12.2014

AKTIVEN	Jahr 2014	Jahr 2013
Flüssige Mittel		
Kasse, Bank, Postkonto	93'081	93'421
Debitoren	249	249
Transitorische Aktiven	980	5'449
Anlagen		
Mobiliar	4'625	7'350
Büromaschinen / EDV	1	725
Umbau Küche	5'786	2'204
Parkettboden	-	3'000
TOTAL AKTIVEN	**104'721**	**112'398**

PASSIVEN	Jahr 2014	Jahr 2013
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren	-	976
Transitorische Passiven	6'562	4'948
Rückstellungen	16'100	21'510
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	84'964	87'145
Gewinn / Verlust	-2'904	-2'181
TOTAL PASSIVEN	**104'721**	**112'398**

Verein Burg am Burgweg

Erfolgsrechnung

01.01.2014 – 31.12.2014

ERTRAG	Jahr 2014	Jahr 2013
Subvention Kanton Basel-Stadt	90'000	90'000
Sonstige Subventionen	18'000	18'000
Allgemeine Unterstützunsbeiträge	1'090	120
Mitgliederbeiträge	2'530	2'670
Mieteinnahmen	34'777	35'263
Projekteinnahmen & -beiträge	12'201	26'578
Sonstige Erträge	169	188
TOTAL ERTRAG	**158'767**	**172'818**

AUFWAND	Jahr 2014	Jahr 2013
Personalaufwand	99'172	95'780
Miete	27'640	22'021
Unterhalt / Investitionen / Verwaltung	7'542	7'779
Öffentlichkeitsarbeit	4'394	4'259
Projekte & Veranstaltungen	18'908	19'530
Sonstige Aufwände	1'798	2'005
Abschreibungen	7'626	9'620
Rückstellungen	-5'410	14'010
TOTAL AUFWAND	**161'670**	**175'003**

Gewinn / Defizit	-2'904	-2'186

büro plus

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
des Vereins BURG am Burgweg, Basel

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 104'721.21 und einem Verlust von CHF 2'904.35) des Vereins BURG am Burgweg, Basel, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 18. März 2015

Für die Revision

Urs Staedeli
Zert. Sachbearbeiter Rechnungswesen

büro plus | Postfach 126 | 4005 Basel | 079 874 55 44 | bueroplus@gmail.com

Texte
Jasna Bay, Benjamin van Vulpen

Fotos
Quartiertreffpunkt Burg

Layout, Zusammenstellung
Fritz Roesli, Benjamin van Vulpen

Druck
Discount Print H. Leidenfrost AG

Titelbild
KidsHotel: Kinder werden bei Schreinerarbeiten vom Profi begleitet

Bild Rückseite
Tauschkasten Bring & Nimm vor dem Treffpunkt

BURG
AM
BURGWEG

Quartiertreffpunkt BURG
im Werkraum Warteck pp
Burgweg 7
4058 Basel

T 061 691 01 80
burg@qtp-basel.ch
www.qtp-basel.ch/burg
www.facebook.com/qtp.burg

Quartier
Treffpunkte
Basel